

	AKTUELLES	
	Nachrichten aus Forschung und Praxis.....	4
	KONGRESSBERICHT	
	„Jetzt aktiv mitgestalten!“ – Zum 116. Kongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)	
	U. Lüdtko.....	14
	DOG-Preisträger 2018.....	20
	SCHWERPUNKT DIAGNOSTIK	
SCHWERPUNKT DIAGNOSTIK	Die optische Kohärenztomografie-Angiografie (OCT-A) ermöglicht nichtinvasiv eine hochauf- gelöste und tiefenselektive Visualisierung der vaskulären Strukturen von Netzhaut und Aderhaut. Allerdings können auch Bildartefak- te auftreten, die eine Befundung erschweren.	
Eine gute Kenntnis möglicher Artefakte erlaubt bei entsprechend kritischer Datenanalyse die korrekte Bewertung der OCT-A-Aufnah- men und damit auch eine korrekte klinische Interpretation. Seite 22		
Die automatisierte Diagnostik in der Augenheilkunde birgt besonderes Potenzial für die zukünftige Standardisierung und Objektivierung diagnostischer Entscheidungen und verspricht Unterstützung von Ärzten insbesondere bei schwierigen diagnos- tischen Fällen. Aktuelle neuronale Netzwerke können zwar sehr genaue Entscheidung liefern, sind aber in der Regel weder in der Lage, ihre Entscheidung zu begründen noch ihre Konfidenz in der Entscheidung im Einzelfall zum Ausdruck zu bringen. Seite 26	Herausforderung für die automatisierte Diagnostik mit Künstlicher Intelligenz	
	P. Berens.....	26
Die im klinischen Alltag gängigsten elektrophysiologischen Untersuchungen sind das Ganzfeld-ERG (Elektroretinogramm), das mfERG (multifokale ERG), das EOG (Elektrookulogramm) und das VEP (visuell evozierte Potentiale). Für jede dieser Unter- suchungen gibt es spezielle Indikationen, da man den Funktions- zustand einzelner Nervenzellklassen der Sehbahn selektiv über Elektroden an der Körperoberfläche ableiten kann. Seite 28	Indikationen für elektrophysiologische Untersuchungen	
	S. Naxer, M. P. Schittkowski.....	28
PUPILLENERWEITERUNG VOR KATARAKT-OP	MARKTÜBERSICHT	
Eine ausreichende Pupillenerweiterung ist für den Erfolg und die Sicherheit einer Kataraktoperation eine entscheidende Voraussetzung. Eine Alternative zu wiederholten Applikationen topischer Mydriatika stellt das Einsetzen eines Inserts in den unteren Bindehautsack dar, der die Wirksubstanz langsam und kontinuierlich frei gibt. Ein solcher Träger eines Mydriatikums ist das Mydriaserit-Insert, dessen Effizienz und Verträglichkeit in der Klinik für Augenheilkunde des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums Neubrandenburg untersucht wurde. Seite 38	Diagnostische Geräte.....	32
	FACHBEITRAG	
	Inserts zur Pupillenerweiterung vor Kataraktoperationen	
	S. Draghici, H. Höh, D. Wegner.....	38
	MEDIZINGESCHICHTE	
	Serie Auge und Sehen: Die Lorgnette	
	H.-W. Roth.....	42
	AUS DEN UNTERNEHMEN	
	Aktuelles zu Branche und Produkten.....	44
	SERVICE-RUBRIKEN	
	Inserentenverzeichnis.....	34
	Termine.....	43
	Kleinanzeigen.....	45
	Vorschau, Impressum.....	50